



GARTEN KULTUR  
ARBEITSGRUPPE IM SBZ

# NewsLetter

Februar 2015

## In dieser Ausgabe

Aussaat auf dem Fensterbrett	2
Pflanzen für schattige Plätze	3
Bienensterben	4
Kohl gegen Läuse	4
Projekt „Mahlzeit“	5
Saatgutfest in Uttenheim	6

Für Anfänger:

## Aussaat auf dem Fensterbrett

So geht's. Die Samen werden an einem hellen, warmen Standort gesät, wie zum Beispiel am Fensterbrett über der Heizung. Man/frau achte auf kalten Luftzug, der ist schädlich und hemmend.

Als Aussaatgefäße eignen sich Behälter aus Styropor (in Fischgeschäft nachfragen! Die weißen Kisten sind sehr gut), oder Plastikwannen mit Abzug, Anzuchtschalen, kleine Töpfchen, auch gepresste Zeitungspapier-Töpfchen (die man-frau selbst herstellen kann, wenn das geeignete Instrument vorhanden ist. [www.manufactum.de](http://www.manufactum.de) hat so ein Gerät aus England importiert. Den gibt es übrigens auch in Illertissen).

Der Behälter wird mit fünf, sechs Zentimetern Anzucherde\* gefüllt. Gefäße nach dem Füllen anklopfen, um Luftblasen zu vermeiden. Mit dem Finger wird eine kleine Mulde in die Erde gedrückt, darin werde zwei, drei Samen gelegt. Mit Anzucherde leicht bedecken. Gut mit einem Wassersprüher und abgestandenem Wasser befeuchten. Locker mit Plastik oder einer Glascheibe abdecken.

Bleibt die Feuchtigkeit aus, misslingt der Versuch: Das Substrat darf nie austrocknen. Bei Bedarf wird auch täglich gesprüht.

Die Abdeckung täglich für einige Stunden abnehmen, da sonst Schimmelpilze drohen. Nach ein paar Tagen – manchmal kann es bedeutend länger dauern, das hängt von der Sorte der Pflanze ab – keimen die Samen. Sie bringen zwei Keimblätter hervor. Nun die Abdeckung entfernen, und immer kontrollieren, dass das Substrat nicht austrocknet. In kurzer Zeit entwickeln sich die Pflanzen und bilden zwei, drei Blätter.

Nun sollten sie pikiert werden, das heißt, sie werden in ein Töpfchen mit 8-10 cm Durchmesser, gefüllt mit normaler, leicht gedüngter Pflanzenerde, umgesiedelt.

Dazu verwenden wir - mit Vorsicht, um die feinen Wurzeln beim Umtopfen nicht zu verletzen - einen kleinen Löffel. Nur die kräftigste Pflanze wird umgetopft. Kleine, schwache werden entsorgt.

Bei Tomatenpflanzen empfiehlt es sich, sie bei schönem Wetter tagsüber ein paar Stunden ins Freie, in die Sonne zu tragen. So werden sie gestärkt. Dasselbe gilt auch für jene Pflänzchen, die aus Lichtmangel schief wachsen oder gelbe Blättchen aufweisen.

Drohen keine Nachtfröste mehr, können die gut durchwurzelten Pflänzchen ins Freie gepflanzt werden.



Anzucherde ist ohne Dünger. Man erhält sie auch in kleinen Mengen in den Landwirtschaftlichen Genossenschaften

  
**GARTEN KULTUR**  
 ARBEITSGRUPPE IM SBZ

Der Newsletter erscheint sporadisch online unter <http://www.sbz.name/bei-uns/gartenkultur/>

Für den Inhalt dieser Ausgabe zeichnen Martha Canestrini De Biasi und Waltraud Staudacher

Gestaltung: Günther Schlemmer

Fotos: Günther Schlemmer, Waltraud Staudacher, Wikipedia

# Pflanzen für schattige Plätze

Flächen, die für einige oder mehrere Stunden im Schatten liegen, stellen vielen Gärtner/Innen einige Probleme. Sie sind aber eine gute Gelegenheit, mit neuen, weniger bekannten Pflanzen zu experimentieren.

## Sträucher



Daphne laureola (duftet ist aber zickig),  
Mahonia aquifolium,  
Mahonia repens,  
Lonicera pileata,  
Pachisandra terminalis,  
Sarcococca confusa,



Sarcococca humilis (beide duften!),  
Vinca

## Stauden



Acanthus spinosum,  
Acanthus hungaricus,

Ajuga pyramidalis,  
Alchemilla mollis,



Anemone apennina,  
Asarum caudatum,  
Aspidistra elatior,  
Bergenia cordifolia,  
Brunnera macrophylla,



Campanula portenschlagiana,  
Ceratostigma plumabaginoide,  
Maiglöckchen (Convallaria majalis),  
Dicentra formosa (sehr hübsch! Vermehrt sich),  
Funkien,  
Geranium macrorhizum und andere cultivar bzw. Sorten (sehr dankbar!),  
Iris foetidissima,  
Liriope muscari,  
Pulmonaria saccharata

## Farne

Adiantum venustum,  
Anthyrium filix f-femina,



Bechnum penna marina,  
Polypodium vulgare,  
Polystichum setiferum Gruppen



## Für schattige und trockene Plätze

### Sträucher

Sarcococca humilis ,



Hypericum calycinum,  
Lonicera pileata

### Stauden

Acanthus spinosum,



Ajuga reptans Sorten,  
Alchemilla mollis,  
Coridalys lutea,  
Epimedium Sorten,  
Euphorbia amygdaloides,

Alle Zwiebelpflanzen, wenn der Boden nur im Frühling feucht ist.

## Pflanzen für feuchten Schatten

Helleborus Sorten, alle Farne, Anemone Sorten, Aruncus dioicus, Primeln, Funkien, Geranium Sorten, Brunnera Sorten.

Die Liste ist nicht vollständig, weil sehr lang.

Zwiebelpflanzen wie Märzenbecher

Alle Pflanzen werden in Illertissen bei Gaissmayer verkauft, sonst können sie vorbestellt werden (bei Galanthus oder Schullian, oder im Staudenparadies Brixen).



## Kohl gegen Läuse

Kreuzblütler (Kohl, Wirsing, Schwarz- und Grünkohl, Rosenkohl etc.) sollte man im Frühling auf einem Beet durchtreiben und blühen lassen.

Sie sind ein wirksamer Schutz gegen Blattläuse. Die leuchtend gelben Blüten von ein oder zwei Kohlpflanzen im Garten sind ein Magnet für Insekten, im Frühling eine begehrte Nahrungsquelle besonders für Nützlinge, wie Schwebfliegen & Co. Schwebfliegen zum Beispiel verhindern eine explosionsartige Vermehrung der Blattläuse.

Eine blühende Kohlpflanze zwischen Rosensträuchern ist eine Alternative zum schädlichen Spritzen von Giften. Hübsch ist die gelbe Wolke übrigens auch.

**ERGO: Stehen gelassene Kohl-Strünke, ein paar Röschen des Sprosskohls, ein im Keller überwinterter Kohlkopf, der im März wieder ausgepflanzt wird, helfen uns beim Abwehren von Schädlingen.**

## Bienensterben

Das italienische Zentrum für Imkerei (L'Apicoltura italiano) hat im Oktober in der Fachzeitschrift für Imker die Ergebnisse einer Testreihe veröffentlicht, in welcher ein unabhängiges Labor mit Sitz im Veneto tote Bienen auf Spritzmittelrückstände (Pestizide und Insektizide) untersucht hat.

Die erschreckenden Ergebnisse: Gerade die Bienen aus Südtirol (die meisten in Vöran, wohl weil sie vom Wind verweht werden und in die Höhe gelangen) weisen erhebliche Rückstände auf: Imidacloprid, Pyraclostrobin, Chlorpyrifos, Cyprodinil, Thiacloprid, Fluvalinate, Kresoxim-M, Phosmet und Metalaxil – M und das auch für Menschen sehr gefährliche Tetramethrin, ein Stoff, dass in Italien nie zugelassen wurde, sind die nachweisbaren Ursachen des Bienensterbens.

Die Analysen sprechen eine klare Sprache. Die Zeitschrift spricht von einem „sta-to di calamità“. Die Rückstände wurden auch im Wachs und in den Pollen gefunden.

Im Honig haben die Südtiroler Labore nichts entdeckt. Sie haben jedoch nie nach den richtigen Stoffen und an den richtigen Stellen gesucht, das heißt ver-deutscht: Sie haben oberflächliche Untersuchungen getätigt, um die Leute zu beruhigen.

**Zur Erinnerung: ohne Bienen kein Obst, keine Samen, ergo keine Vermehrung von Pflanzen. Vielleicht lohnt sich ein Nachdenken.**





# Projekt MahlZeit



## Auftaktwoche in der FOS „Marie Curie“ in Meran

Anfang Februar fand in der FOS „Marie Curie“ in Meran eine bunte Woche mit verschiedensten Workshops und einer Ausstellung zum Thema „Ernährungssicherheit“ statt. Zahlreiche Schulklassen, aller drei Schulstufen, nahmen daran teil und zeigten sich sehr interessiert, sodass nicht selten verschiedenste Diskussionen zum Thema aufkamen. Wir hoffen, dass sich jedeR TeilnehmerIn etwas aus dieser Woche behalten und mitgenommen hat.

Die Rückmeldungen zu der Woche fielen überaus positiv aus, sodass wir mit Freude zurückblicken und mit Neuer Energie die Planungen für folgende Veranstaltungen in die Hand nehmen können.

Worte einer Lehrperson über den Workshop: „ich bedanke mich noch einmal für den gestrigen Workshop in meiner Klasse. Die Schüler waren alle begeistert.“



## Veranstaltungen im März

- 02.03 | Genuss-Schule regional - Hofkäse und Apfelspekt
- 07.03 | Kochkurs - Frische Frühlingssalate - Knackige Fitmacher
- 07.03 | Dibattito - Ecosostenibilità ambientale
- 09.03 | Kochseminar - Kochen mit dem Schnellkochtopf
- 11.03 | Schauküche - Themenabend Saibling
- 11.03 | Kurs - Das ABC des Permakultur-Gartens
- 12.03 | Kurs - Das ABC des Permakultur-Gartens
- 13.03 | Kochseminar - Kochen für Studenten
- 16.03 | Genuss- Schule regional - Kaffee und Kräuter
- 16.03 | Was Kinder brauchen um stark zu werden - 5-Elemente-Ernährung für Kinder
- 17.03 | Vortrag - Der Mensch lebt nicht von Brot allein
- 18.03 | Kinderkurs - Vatertagsgeschenke aus der Küche
- 18.03 | Kochkurs - Gerichte aus dem Wok: schnell und gesund
- 19.03 | Kochkurs - Vollwertgerichte schnell und einfach zubereitet

Weitere Infos unter

[www.mahlzeit.it](http://www.mahlzeit.it)



## Saatgutfest in Uttenheim

am 1. Februar 2015-02-02

Organisiert wurde diese überaus gut besuchte Veranstaltung vom „Sortengarten Südtirol“ und von der Bäuerinnenorganisation Gais-Uttenheim.

Es war wirklich ein Saatgut-Fest. Die vielen diversen Samenraritäten in Bioqualität für den Gemüsegarten ließen das Gärtnerherz höher schlagen. Man musste sich förmlich zu den Samenständen durchboxen. Zudem konnte man auch verschiedenste Kartoffelsorten (u.a. gelbe, blaue, rote) entdecken und auch erwerben, sowie Marmeladen und Honig, Säfte, Teemischungen, Altreier Kaffee, Bier und Schokolade, Garten-Deko-Artikel usw.



Zu Gast war u.a. auch die bekannte Agrarwissenschaftlerin und Buchautorin Andrea Heisting, die über die Kulturpflanzenvielfalt für die Zukunft sprach.



Es wurden außerdem Unterschriften für ein besseres Saatgutgesetz gesammelt, denn im März 2014 wurde das von der europäischen Kommission ausgearbeitete einheitliche EU-Saatgutgesetz Dank der europaweiten Bürgerproteste vom EU-Parlament mit breiter Mehrheit abgelehnt. Und nun beginnt die zuständige EU-Kommission mit der Weiterarbeit an der Reform der EU-Saatgutgesetzgebung. Es ist noch unklar, ob die EU beabsichtigt, einen grundlegend neuen Entwurf zu entwickeln, oder ob sie versuchen wird, den gescheiterten Entwurf, der die Weitergabe von altem Saatgut und Samenraritäten stark einschränken und erschweren wollte, mit einigen Abänderungen durchzubringen.

## EU-Kommission zieht EU-Saatgutverordnung formell zurück

Wir freuen uns sehr, Ihnen heute bekannt geben zu können, dass die EU-Kommission die Saatgutverordnung nun endlich formell zurück gezogen hat! Das ist ein großer gemeinsamer Erfolg von Hunderttausenden EuropäerInnen, die sich aktiv für die Vielfalt eingesetzt haben!

Im Namen von alten und seltenen Kulturpflanzensorten vielen Dank auch Ihnen für Ihre Unterstützung.  
Mit jubelnden Grüßen, Ihre ARCHE NOAH

Ein Jahr nach der Zurückweisung durch das EU-Parlament zieht die EU-Kommission die EU-Saatgutverordnung endlich formell zurück. „Ich bin sehr erfreut, dass unsere gemeinsamen Anstrengung zu diesem Erfolg geführt haben und bedanke mich ganz herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern“, sagt Christian Schrefel, Obmann der ARCHE NOAH. „Das Ergebnis zeigt, dass zivilgesellschaftliches Engagement zu Vernunft bei PolitikerInnen und Behörden führen kann.“ Sollte die EU-Kommission einen neuen Vorschlag ausarbeiten, würde die ARCHE NOAH eine grundlegende Neuausrichtung des EU-Saat- und Pflanzgutverkehrsrechts tatkräftig unterstützen. Eine ausführliche Analyse lesen Sie in der kommenden Ausgabe des ARCHE NOAH Magazins.



Wir bedauern den Tod  
unseres allseits geschätzten Mitglieds

**Karla Maria Tichatschek**

6.1.1941 - 29.1.2015